

Anwesend: der Gemeinderat und rund 65
Stimmberechtigte sowie zwei Ver-
treter (BaZ/bz) der Presse und vier
Gäste
Vorsitz: Gemeindepräsident, Andreas Blank
Protokoll: Gemeindeverwalter, Roland Trüssel

T r a k t a n d e n

1. Begrüssung durch den Gemeindepräsidenten
2. Protokoll der ordentlichen Gemeindeversammlung vom 5. Juni 2007
3. Budget der Einwohnergemeinde für das Jahr 2008
 - 3.1 Erläuterungen zum Budget
 - 3.2 Bemerkungen und Anträge der Rechnungsprüfungskommission
 - 3.3 Bemerkungen und Anträge des Gemeinderates
 - 3.4 Genehmigung des Budgets
 - 3.5 Genehmigung von Steuerfuss, Steuersätzen und Gebühren
4. Spitex Pratteln-Augst-Giebenach
 - 4.1 Verlängerung des Finanzvertrages
 - 4.2 Genehmigung des Finanzvertrages
5. Zivilschutzwesen
 - 5.1 Zusammenlegung dreier Zivilschutzverbände
 - 5.2 Genehmigung des Vertrages
6. Orientierungen
 - 6.1 EURO 08, Euro Camp
 - 6.2 Salina Raurica
 - 6.3 Bootshafen
 - 6.4 Aurora
 - 6.5 Garderobengebäude
7. Verschiedenes

1. Begrüssung durch den Gemeindepräsidenten

Gemeindepräsident A. Blank begrüsst die zur Versammlung erschienenen Stimmbürgerinnen und Stimmbürger. Er hält fest, dass rechtzeitig durch Versand der Unterlagen an alle stimmberechtigten Haushaltungen und durch Publikation im Bezirksanzeiger eingeladen wurde. Änderungen der Traktandenliste werden keine beantragt. Als Stimmzähler werden A. Ruesch und D. Hartmann gewählt.

2. Protokoll der ordentlichen Gemeindeversammlung vom 5. Juni 2007

://: Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

3. Budget der Einwohnergemeinde für das Jahr 2008

Gemeindepräsident A. Blank erläutert das Budget 2008 im Überblick und erklärt die wesentlichen Veränderungen zur Rechnung 2006 respektive zum Budget 2007.

Das vorgelegte Budget 2008 weist einen Mehraufwand von CHF 75'200.- auf. Angesichts der gesunden Finanzlage der Gemeinde ist – auch nach Meinung der Rechnungsprüfungskommission - dieser Aufwandüberschuss vertretbar. Die Steuersätze für Natürliche Personen sollen auf dem bisherigen Niveau belassen werden. Der Kapitalsteuersatz für Juristische Personen muss aufgrund

der jüngsten Abstimmungsergebnisse zur Steuerreform auf 0.35% reduziert werden. Bei den Gebühren ist einzig beim Abwasser eine Anpassung an die laufenden Kostensteigerungen durch den Kanton von CHF 1.65 auf 1.90 pro Kubikmeter erforderlich.

://: Der Voranschlag 2008 wird einstimmig genehmigt.

Der Beibehaltung des bisherigen Steuerfusses von 50% der Staatssteuer für natürliche Personen sowie der Feuerwehropflichtersatzabgabe von 0.45% des steuerbaren Einkommens wird einstimmig zugestimmt.

Einstimmig genehmigt wird ebenfalls der Steuersatz von 4.2% des Reinertrages und von 0.35% des Kapitals für juristische Personen.

Die Gebührenerhöhung für das Abwasser von CHF 1.65 auf CHF 1.90 pro Kubikmeter und die Beibehaltung der restlichen Gebühren werden ebenfalls einstimmig bestätigt.

4. Spitex Pratteln-Augst-Giebenach Verlängerung des Finanzvertrages

Gemeinderätin Petra Abt orientiert über die vorgesehene Erneuerung des Finanzvertrages mit der Spitex. Durch den Wegfall der Bundessubventionen im Rahmen des neuen Finanzausgleichs werden sich die Kosten für die Gemeinden rund verdoppeln. Der neue Finanzvertrag hat eine Laufzeit von drei Jahren und sieht einen Pauschalbetrag von jährlich CHF 980'000.- an die Spitex vor.

://: Dem neuen Finanzvertrag wird ohne Gegenstimme zugestimmt.

5. Zivilschutzwesen Zusammenlegung dreier Zivilschutzverbände

Gemeinderat Hj. Steiner erläutert die Gründe für eine weitere Regionalisierung des Zivilschutzes. Mit dem Zusammenschluss der Zivilschutzorganisationen von Sonnenberg, Möhlental und Mittleres Fricktal werden insgesamt 20 Gemeinden mit insgesamt 47'000 Einwohnerinnen und Einwohner zur Bevölkerungsschutz- und Zivilschutzregion Unteres Fricktal zusammen gefasst. Damit werden die personellen Engpässe kompensiert und eine Professionalisierung der wichtigsten Chargen ermöglicht. Zudem können die Kosten mit Hilfe von Synergien im Verhältnis zur Bevölkerungszahl reduziert werden.

://: Der Gemeindevertrag über den gemeinsamen Bevölkerungs- und Zivilschutz im Unteren Fricktal wird unter gleichzeitiger Auflösung des Gemeindeverbandes Sonnenberg einstimmig genehmigt.

6. Orientierungen EURO 08

Herr Ch. Buser, Geschäftsführer der Baselland Promotion 2008, präsentiert in Vertretung der kurzfristig verhinderten Regierungspräsidentin Pegoraro die Eckdaten der Euro 08. Eine der wichtigsten Aufgaben ist die Bewirtschaftung der Besucher ausserhalb des Stadions. Ein Phänomen, welches erstmals an der WM 06 in Deutschland wahrgenommen wurde, sind die unzähligen auswärtigen Besucher ohne Ticket am Spieltag. Hier werde mit 70 – 100'000 Personen gerechnet. Oberstes Ziel sei die Vermeidung von Gewalt und Emissionen. Dafür wurden in der Region verschiedene zentrale und damit leichter überschaubare Standorte gewählt auf denen im Niedrigpreissegment (CHF 40.- pro Nacht und Person) drei Fan Camps für insgesamt 2'500 – erweiterbar auf max. 5'000 - Schlafplätze angeboten werden. Bei den Camps befindet sich ein Eventbereich,

welcher vor allem auch für regionale Gäste offen steht. Die Camps werden von privaten Organisatoren betrieben, welche hohe Auflagen punkto Sicherheit, Verkehr, Abfall und Versicherungsschutz erfüllen müssen. Beim Standort Hausmatt im Vordergrund stand die gute Anbindung an den öffentlichen Verkehr mit der provisorischen Eröffnung des Bahnhofs „Längi“. Die äussere Sicherheit wird mit hoher Polizeipräsenz gewährleistet. Buchungen zum Camp sind nur über die Host City möglich, welche sich auch für die Eingangs- und Kapazitätenkontrolle verantwortlich zeichnet. Die Beschallung innerhalb der Eventzone ist so ausgerichtet, dass für die Anwohnerschaft möglichst minimale Lärmbelästigungen entstehen, abends ist die Unterhaltung in Absprache mit der Gemeinde zeitlich beschränkt. Den Besuchern wird ein 24 Stunden Gastroangebot garantiert, damit Suchkosten in der Umgebung vermieden werden. Die innere Sicherheit im Areal, welches vollständig umzäunt ist, muss der Betreiber durch einen professionellen Sicherheitsdienst gewährleisten.

Herr B. Schüpbach von der Hauptabteilung Verkehrssicherheit erläutert das Verkehrskonzept. Das Sperrgebiet um das St. Jakobsstadion erfordert Parkierungsmöglichkeiten ausserhalb dieses Areals und eine alternative Verkehrsführung. Dezentrale Parkräume werden in Aesch und Pratteln (Salina Raurica) geschaffen und durch die Polizei betrieben. Die Zufahrt zum Parkinggebiet „Längi“ erfolgt über eine Spezialausfahrt bei der Windrose respektive über die Autobahnausfahrt Pratteln und dürfte Augst somit minimal belasten. S-Bahnstation und Shuttle gewährleisten einen reibungslosen Pendlerstrom in Richtung Basel. Die Zufahrt zum Fan Camp erfolgt über die Werksausfahrt bei der Autobahneinfahrt und die Wegfahrt über den Wannenkreisel, womit Augst ebenfalls wenig betroffen sein sollte.

N. Pausch befürchtet Verkehrsengpässe in Richtung Birsfelden während den Spielen. Die Verkehrsführung sollte in diese Richtung kein Problem sein und aufgrund der Spielzeiten sollte der Normalverkehr wenig betroffen werden.

M. Klemm interessiert sich für den Umgang mit wilden Campern. Dies zu verhindern ist genau die Idee der organisierten Fan Camps, ansonsten fände eine Wegweisung durch die Polizei statt. Im Falle einer das Angebot übersteigenden Nachfrage nach Campingplätzen seien – so Ch. Buser – gewisse Notszenarien vorhanden.

St. Aerni erkundigt sich nach den Sicherheitsbestimmungen im Brandfall. Hierzu wurden Feuerwehrspezialisten in die Planung miteingebunden und kommen bei Bedarf auf die örtlichen Feuerwehren zu.

B. Rüetschi befürchtet Schäden durch Vandalismus und die fehlende Versicherungsdeckung. Diese Gefahr liesse sich nie ganz ausschliessen, sei aber aufgrund der Erfahrungen aus Deutschland in den Camps kaum vorhanden. Ausserhalb wird durch die erhöhte Polizeipräsenz auch wenig zu befürchten sein.

M. Klemm wünscht auch in Augst eine erhöhte Präsenz, von Polizei und Security und will wissen, an wen man sich im Bedarfsfall zu wenden habe. Bei Ereignissen ausserhalb des Camps ist die Polizeinotrufnummer 117 zu wählen.

Salina Raurica

Gemeindepräsident A. Blank informiert über den Stand im Projekt Salina Raurica. Der Gemeinderat hat den Mitgliedern der landrätlichen Bau- und Planungskommission wiederholt die Augster Anliegen mitgeteilt. Dennoch entsprach der Bericht zu Händen des Landrates insbesondere im Bereich der Verkehrsführung nicht den Vorstellungen der Gemeinde. Daher verfasste der Gemeinderat unter grossem Zeitdruck ein Schreiben an alle Mitglieder des Landrates und an die Medien mit dem Hinweis auf die Referendumsmöglichkeit der

Gemeinde. Tatsächlich wies der Landrat das Paket an den Regierungsrat zurück mit dem Auftrag die Verkehrsproblematik zu überarbeiten. Inzwischen wurde ein neues Projekt unter der Leitung der Baudirektion und unter Einbezug der Gemeinden zum Thema Verkehr aufgezogen. Die Ergebnisse werden Ende März 2008 vorliegen.

Bootshafen

Gemeindepräsident A. Blank zeigt in einem kurzen Rückblick die Ereignisse seit dem Kredit- und Zonenänderungsbeschluss zu Gunsten des Bootshafens vor rund 18 Monaten. Die durch das Referendum erwirkte Urnenabstimmung, die nachfolgenden Auflagen und Bewilligungen des Kantons und das im Sommer eingereichte Baugesuch mit Auflagen und Einsprachen erforderten viel Zeit und Aufwand. Inzwischen konnten alle Unklarheiten und Differenzen auch in Zusammenhang mit dem Baurechtsvertrag beseitigt werden und die Baubewilligung sollte in den nächsten Wochen eintreffen. Nach aktuellem Stand ist ein Baubeginn nach dem Jahreswechsel realistisch.

Aurora

Gemeindepräsident A. Blank erläutert den Stand der Arbeiten im Bauvorhaben „Aurora“ beim Kindergarten. Aufgrund einer bei den archäologischen Forschungen entdeckten römischen Grundmauer verweigert die Römerstadt die Bewilligung zur Unterkellerung einer der geplanten vier Wohneinheiten. Gemäss Spezialrichtplan ist im so genannt inneren Perimeter des Oberdorfs eine konventionelle Bauweise jedoch noch möglich, weshalb die Haltung der Römerstadt als reine Schikane zu verstehen ist. Als nächster Schritt wird ein Baugesuch eingereicht.

St. Kälin schlägt vor, solange kein Einverständnis zum Bauvorhaben „Aurora“ seitens Römerstadt vorliegt, jegliche Anlässe im Theater mit allen Mitteln zu verhindern. A. Blank verweist auf die geringen Einflussmöglichkeiten der Gemeinde bei Theateranlässen. Aktuell hat die Gemeinde eine Mitsprachemöglichkeit erwirkt, Sturheit könnte zu einem totalen Ausschluss aus den Planungen führen. Die Bespielung ist in erster Linie Sache von kulturelles Baselland und nicht der Römerstadt. Der Hebel sollte an anderer Stelle angesetzt werden.

Garderobengebäude

Gemeinderat Hj. Steiner berichtet, dass die Baubewilligung für das Garderobengebäude Anfang November eingegangen ist und die Planungen in vollem Gange sind. Das Ziel ist die Arbeiten im April 2008 abschliessen zu können.

7. Verschiedenes

A. Blank erinnert an die bevorstehenden Gemeinde- und Bürgerratswahlen vom 24. Februar 2008 und er teilt mit, dass alle Gemeinderatsmitglieder für eine weitere Amtsperiode kandidieren werden.

Th. Schwerzmann wird als zurücktretender Feuerwehr Vizekommandant verabschiedet und seine Verdienste für die Gemeinde werden verdankt.

Mit dem Hinweis auf den traditionellen Neujahsapéro im Schulhausfoyer, welcher am Freitag, 4. Januar 2008 um 19 Uhr stattfindet, schliesst Gemeindepräsident A. Blank die Sitzung um 22.05 Uhr.

Namens der Einwohnergemeindeversammlung

Der Gemeindepräsident:

Der Gemeindeverwalter: